

Hinweise zum Verfassen von Bachelor- und Masterarbeiten in der Abteilung „Pädagogik und Didaktik zur Förderung der emotionalen und sozialen Entwicklung“

Prof. Dr. habil. Joachim Bröcher

Letztes Update: 26. Mai 2023

Formales

- Länge Bachelor-Arbeiten: ca. 40-60 Seiten, Master-Arbeiten: ca. 60-80 Seiten, inklusive aller Anlagen und Literaturverzeichnis
- APA-Style beim wissenschaftlichen Arbeiten und Zitieren, Auflisten der Literatur etc.
- Formatierungsempfehlungen: Schrift 12 p, Arial oder Times New Roman, Zeilenabstand 1,2 oder wahlweise 1,3, Seitenränder 2 cm links, rechts, 2,5 cm oben und unten; Verwendung von Fußnoten oder nicht ist Ihre Entscheidung; Tabellen und Grafiken können in den Text integriert oder einem Anhang beigefügt werden, auch das ist Ihre Entscheidung.

Wissenschaftstheoretische Ausrichtung

- Bachelor- und Master-Arbeiten können inhaltlich und methodisch breit angelegt werden, von kleinen empirischen Datenerhebungen über qualitative Studien bis hin zu reinen literaturbasierten Arbeiten. Schauen Sie doch einmal in unsere Liste mit Themenvorschlägen. Und schauen Sie sich dieses wissenschaftstheoretische Poster noch einmal an:

Bröcher, J., Künzler-Knufinke, R. und Steimann, A. (2017). Perspektiven- und Methodenintegration innerhalb einer kritisch-konstruktiven Erziehungs- und Bildungswissenschaft im Förderschwerpunkt der emotionalen und sozialen Entwicklung: Impulse für das eigenständige Universitätsstudium. ResearchGate, 22.7.17, DOI: 10.13140/RG.2.1.2240.2647/6, [Download](#)

Und Lesen Sie gerne noch einmal die folgenden 11 Seiten in der überarbeiteten Neuauflage des folgenden Buches, d.h. die Seiten 383–394 (für Liebhaber_innen von Print-Büchern: mehrere Exemplare befinden sich in ZHB und Mediothek)

Bröcher, J. (2022). Lebenswelt und Didaktik. Unterricht mit sogenannten „verhaltensauffälligen“ Jugendlichen auf der Basis ihrer (alltags-)ästhetischen Produktionen (2. ergänzte und erweiterte Aufl.). Heidelberg: Universitätsverlag Winter, Open Access, <https://doi.org/10.33675/2022-82538577>, [Download](#).

Wichtige Hinweise finden Sie auch hier, auf den Seiten 33-102:

Bröcher, J. (2021). Das Wissen, seine Strukturen und seine Produktion. In J. Bröcher, Anders lernen, arbeiten und leben. Für eine Transformation von Pädagogik und Gesellschaft (S. 33-102). Bielefeld: transcript, Open Access, [Download](#), <https://doi.org/10.14361/9783839456514>

Bestimmungen zu Datenerhebungen an Schulen

- Bitte denken Sie bei Datenerhebungen in Schulen (und in anderen pädagogischen und sozialen Einrichtungen) daran, dass Sie diese weiträumig im Vorfeld der Durchführung von Schulleitungen und Schulaufsichtsbehörde (Schulrat) genehmigen lassen. Dazu ist erforderlich, dass Sie das jeweilige Befragungsinstrument und das Untersuchungsdesign den betreffenden Stellen schriftlich zur Prüfung vorlegen. Werden nicht lediglich Lehrkräfte sondern auch Schülerinnen und Schüler befragt, müssen zusätzlich schriftliche Einverständniserklärungen von deren Eltern eingeholt werden. Auch die Eltern müssen dann über Befragungsinstrument, Sinn und Zweck der Untersuchung, Untersuchungsdesign usw. informiert werden. Alle Materialien müssen den Eltern schriftlich zur Prüfung vorgelegt werden. Die schriftlichen Einverständniserklärungen der Eltern müssen in der betreffenden Schule archiviert werden. Das Anonymisieren von Daten ist bei alldem eine Selbstverständlichkeit. Die Anonymisierung an sich ersetzt nicht die Genehmigungspflicht. Wenn Sie hierzu Fragen haben oder im Zweifel sind können Sie sich bei der zuständigen Datenschutzbehörde in Kiel informieren. Hier ist der Link:

<https://www.datenschutzzentrum.de/>

Auch die folgende Website ist sehr informativ. Sie zeigt Ihnen, welche konkreten Genehmigungen in den einzelnen Bundesländern, denkbar ist ja auch, dass Sie Daten in einem anderen Bundesland als SH erheben wollen, eingeholt werden müssen:

<https://www.forschungsdaten-bildung.de/genehmigungen>

Es können in unserer Abteilung nur Bachelor- und Masterarbeiten vergeben, betreut und angenommen werden, die sämtliche rechtlichen Voraussetzungen erfüllen. Datenschutz ist in der Gegenwart ein hochsensibles Thema!

Um mögliche rechtliche Schwierigkeiten zu vermeiden, dürfen Sie gerne eine rein literaturbasierte Bachelor- oder Master-Arbeit verfassen. Sie können gerne einmal unsere Liste mit Themenvorschlägen anschauen. Diese befindet sich ebenso auf unserer Internetseite.

Gute wissenschaftliche Praxis

- Bitte achten Sie sorgfältig auf gute wissenschaftliche Praxis beim Zitieren von anderen Texten. Unsere Universitätsverwaltung unterzieht stichprobenartig Bachelor- und Masterarbeiten einer Prüfung mit einer Plagiats-Such-Software. Auch die Dozenten_innen sind angehalten, bei aufkommenden Zweifeln eine solche Prüfung vorzunehmen. Sicherheitshalber können Sie selbst Ihren Text einer solchen Prüfung mit einer Software unterziehen, die Plagiate aufspürt, um mögliche (unabsichtliche) Zitierfehler aufzufinden und dann noch vor Einreichen der Arbeit zu korrigieren.

Institutsübergreifende Hinweise

- Es gibt auch ein institutsübergreifendes Papier mit Orientierungshilfen zum Verfassen von Bachelor- und Masterarbeiten; halten Sie danach Ausschau; dieses Paper können Sie zusätzlich heranziehen, um sich Anregungen zu holen. Sehen Sie dieses übergreifende Institutspapier als ergänzende Informationsquelle an.

Datenbanken der großen Wissenschaftsverlage

- Sie sollten in jedem Falle in den großen wissenschaftlichen Datenbanken recherchieren, d.h. bei Sage, Elsevier, Taylor & Francis und Springer. Durchforsten Sie Hunderte von internationalen Fachzeitschriften und Handbüchern,

schauen Sie nach neuen Entwicklungen und Erkenntnissen in Zusammenhang mit Ihrem gewählten Thema und bauen Sie das, was sie gefunden haben, in Ihre Bachelor- oder Masterarbeit ein. Hier die Links zu den großen Datenbanken, nehmen Sie sich ausreichend Zeit, in jede der Datenbanken einzutauchen, überlegen Sie sich eine Methode oder eine Systematik, wie Sie Ihre Funde festhalten und dokumentieren können.... So beginnt Forschung....

<https://www.tandfonline.com/>

<https://journals.sagepub.com/>

<https://www.elsevier.com/de-de>

<https://www.springer.com/de>

- Selbst wenn nicht alle Artikel Open Access sind, stöbern Sie, suchen Sie, lesen Sie die Abstracts, verschaffen Sie sich Überblick und Einblick, Sehen Sie, was rund um den Globus alles erscheint.... So gewinnen Sie einen weiteren Blick auf die gesamte Forschungslandschaft in Zusammenhang mit Innovative Research Designs, Emotional and Social Development, Transdisziplinarität in Forschung und angewandter Forschung in Bildung, Schule, Kultur und Gesellschaft...

ResearchGate und Subito:

- Es ist kein Kriterium bei der Recherche, ob man/frau einen Text kostenlos downloaden kann oder kaufen muss. Selbst wenn Fachzeitschriftenartikel hinter einer Pay Wall liegen, können Sie wenigstens das Abstract lesen und oftmals eine kostengünstige Kopie des Artikels über den Wissenschaftsdienst Subito bekommen: <https://www.subito-doc.de/> oftmals können Sie auch die Autor_innen über ResearchGate anschreiben, und um Zusendung des Artikels bitten, was erlaubt ist.

Bezug zum Förderschwerpunkt ES

- Worüber auch immer Sie am Ende schreiben, Sie schreiben ja in der Abteilung und im Förderschwerpunkt ES. Es sollte immer auch einen Teil in Ihrer Bachelor- oder Masterarbeit geben, wo Sie ausdrücklich die Verbindung Ihres Themas mit dem pädagogischen Förderschwerpunkt ES beleuchten, wo Sie auf bedeutsame Theorien und Handlungsmodelle, Konzepte, Debatten, Kontroversen im Feld ES Bezug nehmen und relevante Literatur aus dem Feld ES einarbeiten. Selbst wenn Sie ein etwas Spezielleres oder abgelegeneres Thema bearbeiten, was durchaus möglich ist, bei der Breite der Betrachtung, wie sie bei uns in der Abteilung üblich ist, sollte am Ende der ES-Bezug her-

gestellt werden. Die oben, im Abschnitt *wissenschaftstheoretische Ausrichtung*, genannte Literatur gibt Ihnen Orientierung, wenn Sie im Zweifel sind, was mit ES-Bezug gemeint ist.

Digitale Version an Gutachter_innen

- Wenn Sie die fertigen Arbeiten in Printform beim Prüfungsamt einreichen bitte immer zeitgleich eine digitale Version, d.h. PDF, Ihrer Arbeit an die beiden betreuenden Dozent_innen per Email senden. Dadurch beschleunigt sich der Bearbeitungsprozess.

Ich wünsche den Studierenden, die bei uns Ihre Arbeit schreiben, auch im Namen der anderen Lehrenden der Abteilung ES, eine erkenntnisreiche Zeit während des Schreibens und gutes Gelingen!

Joachim Bröcher